

Das ift Rosenheim führte zusammen mit Industriepartnern ein Forschungsprojekt über die Einbruchhemmung von Fenstern in Holztafelwänden durch.

Die Prüfung ergab, daß die Widerstandsklasse WK 3 auch im Holzbau problemlos möglich ist.

Der Forschungsbericht des ift Rosenheim liegt nun vor.

**M**it der Einführung der Vornorm DIN V ENV 1627 im April 1999 wurde eine europäische Prüfgrundlage zum Nachweis der einbruchshemmenden Eigenschaften von Fenstern, Türen, Rolläden und sonstigen Abschlüssen geschaffen. Bei der Montage der geprüften Bauteile wurden bislang nur Ziegelmauerwerk und Stahlbeton berücksichtigt.



**Angriff auf die Blendrahmenverschraubung im Brüstungsbereich, WK 3**

Das Forschungsprojekt des ift Rosenheim hatte zum Ziel, auch die Bewertung von Holzbauwänden nach der Norm vorzubereiten, und die Voraussetzungen im Holztafelbau zu prüfen. Das Forschungsvorhaben untersucht die Sicherheit von Fenstern in Holztafelwänden bei Einbruchversuchen am 1:1-Wandmodell, um eine bestmögliche Praxisnähe zu gewährleisten. Untersuchungsgegenstand waren sowohl die Einbruchhemmung der Fenster in Holzwänden, als auch die einbruchshemmenden Eigenschaften der verschiedenen Wandaufbauten selbst.



**Durchwurfprüfung von Holzwerkstoffplatten**

## Einbruchhemmende Abschlüsse bei Holztafelwänden:

# Keine Chance für Einbrecher



**Durchbruchprüfung von Plattenwerkstoffen mit einer mechanisch geführten Axt**

## Kein negativer Einfluß

Die Prüfungen am Fenster ergaben, daß die statischen und dynamischen Lasten in den Widerstandsklassen WK 1 bis WK 3 sowohl vom einbruchshemmenden Bauteil als auch von den Befestigungsmitteln aufgenommen werden konnten. Im manuellen Werkzeugangriff konnte kein negativer Einfluß der Befestigungssituation im Ständerwerk auf die einbruchshemmenden Eigenschaften des Bauteils nachgewiesen werden.

Die Ergebnisse des Forschungsvorhabens ermöglichen erstmals den Bezug auf geprüfte, einbruchhemmende Wandkonstruktionen in Holzbauweise bis zur Widerstandsklasse WK 4 sowie Anbindungssysteme transparenter Bauteile bis zur Widerstandsklasse WK 3. Dem Anwender und Planer, der vor der Aufgabe steht, „einbruchhemmend“ zu bauen, werden praktikable Lösungen für den Anschluß „transparentes Bauteil“ und die Wand selbst gegeben. Im Forschungsbericht wird detailliert beschrieben, wie die Wände aufgebaut waren und welche Widerstandsklasse erreicht wurde.

Durchgeführt wurde das Forschungsprojekt am ift Rosenheim, wo an denselben Probestkörpern zeitnah alle erforderlichen Prüfungen vorgenommen werden können. Auch im Holzbau sind dies – neben der Einbruchssicherheit – vor allem Schall-, Wärme- und Brandschutzprüfungen. Das Forschungsvorhaben „Einbruchhemmende Abschlüsse bei Holztafelwänden“ wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Verkehr und Technologie gefördert, von der Deutschen Gesellschaft

## Forschungsbericht anfordern

Der Forschungsbericht kann ab sofort über die Homepage des ift Rosenheim, [www.iftrosenheim.de](http://www.iftrosenheim.de), für 40,00 € zuzüglich Versandkosten bestellt werden.

für Holzforschung e. V. (DGFH) koordiniert und in enger Zusammenarbeit mit dem Verband der Holzindustrie (HDH) und führenden Herstellern von Holzfertighäusern, Plattenwerkstoffen und Verbindungsmitteln durchgeführt.



**Die Kombination von Werkstoffen bringt Vorteile**



**Durchbruchversuch bei einem mehrschichtigen Wandaufbau, WK 3**

ift gemeinnützige Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH  
83026 Rosenheim  
Tel. (0 80 31) 26 1-0  
[info@ift-rosenheim.de](mailto:info@ift-rosenheim.de)  
[www.ift-rosenheim.de](http://www.ift-rosenheim.de)